



**Pressemitteilung
des VdR Verband der deutschen Rauchtabakindustrie e.V.**

Bonn, den 29.05.2009

VdR: Fakten sprechen gegen bildliche Warnhinweise

Der VdR Verband der deutschen Rauchtabakindustrie hat die anlässlich des diesjährigen Welt Nichtrauchertags geforderte Einführung bildlicher Warnhinweise auf Verpackungen von Tabakprodukten zurückgewiesen und ihre Wirksamkeit hinsichtlich der Reduzierung des Tabakkonsums in Frage gestellt.

VdR Hauptgeschäftsführer Franz-Peter Marx verwies hierbei auf eine vom Bundesministerium für Gesundheit beauftragte Studie des Münchener Instituts für Therapieforschung aus dem Jahr 2007, die zu dem Schluss kommt: „Der geringste oder kein Effekt von (Bild-)Warnhinweisen ist auf das Rauchverhalten zu erwarten“.

In Belgien, dem einzigen europäischen Land, in dem es Bildwarnhinweise auf Zigaretten-schachteln gibt, seien seit der Einführung 2006 weder konkrete Auswirkungen auf den Konsum, noch auf die Zahl der Raucher zu verzeichnen, so Marx. Nach Informationen des VdR gäbe es weltweit keinen solchen Nachweis der Wirksamkeit von Bildwarnhinweisen. Die zahlreichen Untersuchungen zu Wirkung von Bildwarnhinweisen basierten nahezu ausschließlich auf Befragungen von Konsumenten, welche Wirkung Bildwarnhinweise voraussichtlich nach deren Einführung hätten. Marx: „Wie bei Wahlen: Nicht Umfrageergebnisse, sondern konkrete Fakten sind entscheidend.“

Auch das Argument einer durch bildgestützte Warnhinweise verbesserten Verbraucherinformation sei nicht wirklich tragfähig. Wer Tabakprodukte konsumiere wisse seit Jahrzehnten genau um die damit verbunden gesundheitlichen Risiken, so der VdR Hauptgeschäftsführer. Bildwarnhinweise stigmatisierten vielmehr erwachsene Raucher, ohne den berechtigten Interessen des Gesundheitsschutzes zu dienen.

Über den VdR:

Der VdR ist der Zusammenschluss der überwiegend mittelständisch strukturierten Hersteller und Importeure von Feinschnitt, Pfeifentabak, Kau- und Schnupftabak, Zigarren und Zigarillos.
■ Weitere Informationen finden Sie unter www.verband-rauchtabak.de

Kontakt:

■ RA Franz Peter Marx (HGF), Rheinallee 25b, 53173 Bonn

Telefon: 0228-93446-0

E-Mail: f.p.marx@verband-rauchtabak.de